



12. Juli 2017

Umweltbericht SWISSMINT 2016

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Das Programm „Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung“ (RUMBA) soll die Umweltbelastung der Bundesverwaltung messbar und anschaulich machen. Auf dieser Basis können die Umweltauswirkungen kontinuierlich verbessert werden. Der vorliegende Umweltbericht informiert über die Umweltauswirkungen der Swissmint.

Die für 2016 gesteckten Ziele konnten nicht alle vollumfänglich erreicht werden. In folgenden Bereichen haben wir die gesteckten Ziele nicht erreicht und es besteht weiterhin Verbesserungspotential:

- Anstieg beim Stromverbrauch um 21.9%
- Anteil Recyclingpapier ist um 8.6PP (Prozentpunkte) gefallen

Besonders erfreulich sind:

- Reduktion Wasserverbrauch [m³/FTE Jahr] um 11.2%
- Reduktion Kehricht [kg / FTE Jahr] um 32.5%

Die gesamte Umweltbelastung der Swissmint wurde gegenüber dem Basisjahr 2006 um 29.4% reduziert. Damit übertrifft die SMT das vom Bundesrat als Ziel gesetzte Reduktionziel von minus 10% um ein Vielfaches.

2 Kennzahlen und Zielerreichung bei SWISSMINT 2016

Kennzahl	Einheit	effektiv 2015	Ziel 2016	effektiv 2016	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / FTE Jahr	174 36'582	--	178 37'399	2.1% 2.2%	-- --
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	127'689	-2%	155'656	21.9%	0
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	37.7	halten	33.4	-11.2%	X
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	20.4	--	31.2	53.1%	--
davon Recyclingpapier	%	27.3%	50%	19%	-8.6PP *	0
Kehricht	kg / FTE Jahr	165.9	-2%	112.0	-32.5%	X
Dienstreisen	km / FTE Jahr	1'057	--	3'813	260.8%	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	688	--	3'033	340.9%	--
Bahnanteil bei Europa-reisen	% bezogen auf Reisedstrecke	12.4%	--	4.4%	-8PP *	--
Bahnanteil Bei Inlandrei-sen	% bez. auf Rei-sestrecke	69.9%	--	88%	18PP *	--
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	3'084	--	4'398	42.6%	--
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	6'346	--	7'961	25.4%	--
Vollzeitstellen	FTE	22	--	22	0%	--
Veränderung der Um-weltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	11'268	-10% (gem. Bundesrat)	7'961	-29.4%	X

*PP: Prozentpunkte

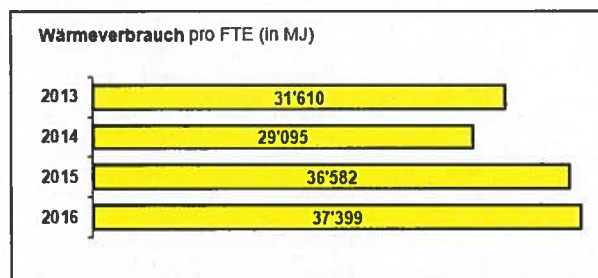
3 Detailergebnisse Basisgrößen / Kennzahlen

3.1 Anzahl Mitarbeitende

Bei der Mitarbeiterzahl ist es zwischen 2015 und 2016 zu keiner Veränderung gekommen.

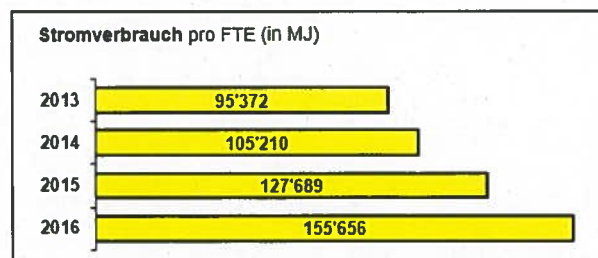
3.2 Wärmeverbrauch

Die bezogene Wärmemenge ist im Vergleich zu 2015 um ca. 2% angestiegen. Als Vergleich sind die Anzahl Heiztage im gleichen Zeitraum um 5% gestiegen. Zusätzlich sind im Herbst 2015 die MA des EDA bei uns an der Bernastrasse 28 ausgezogen. Dies bedeutet, dass die Heizkosten sowie der Wärmeverbrauch durch eine kleinere Anzahl Mitarbeiter geteilt werden. Mit diesen Umständen ist der Anstieg bei der bezogenen Wärmemenge zu begründen.



3.3 Stromverbrauch

Das Ziel, den Stromverbrauch pro FTE gegenüber 2014 um 2 % zu senken, wurde mit der Zunahme um 21.9% verfehlt. Durch den Auszug eines Amtes mit gut 45MA, wurde Allgemeinstrom (Flur, Treppenhaus usw.) auf weniger MA aufgeteilt. Der Hauptteil des Anstieges ist aber mit der stetigen Automatisierung zu erklären. Dieser wird



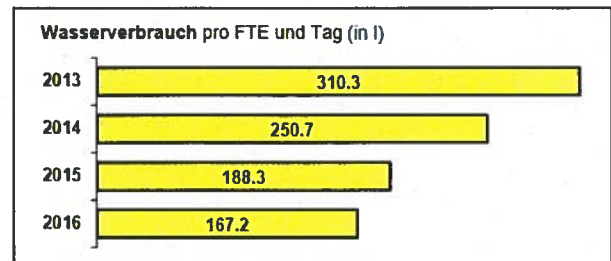
laufend vorangetrieben um Kosten einzusparen, was sich aber in einem höheren Stromverbrauch widerspiegelt.

3.4 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch sank gegenüber 2015 erneut um 11.2%. Er ist direkt abhängig von der sehr wasserintensiven Produktion. Auf der anderen Seite spielt der Verbrauch der Mitarbeitenden praktisch keine Rolle.

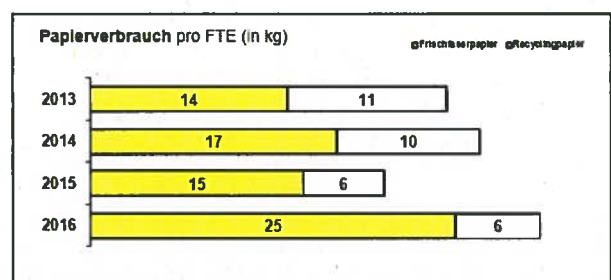
Die beiden Hauptgründe für Abnahme sind:

- Effizientere Produktion
- Wasserrückgewinnung und wiedereinspeisung in Prozess



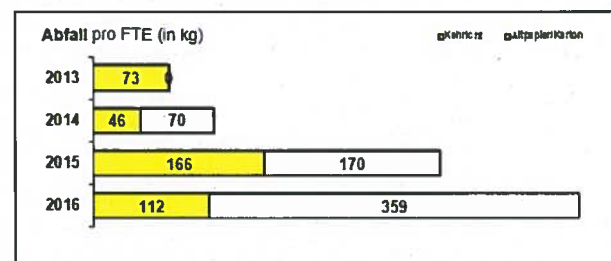
3.5 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 53.1 % auf 31.2 kg je FTE gestiegen. Der Recyclinganteil lag bei 19%, was einer Abnahme von 8.6 Prozentpunkten entspricht. Die Zunahme ist zu begründen mit einer grossen Kundenzufriedenheitsumfrage, welche den Anteil Frischfaserpapier erhöht hat. Aus diesem Grund ist der Anteil an Recyclingpapier gefallen, effektiv ist er aber mit 6kg Verbrauch / FTE gleich geblieben.



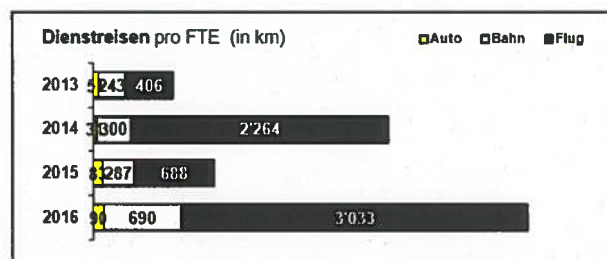
3.6 Abfälle

Die Abfallmenge hat um gut 32% gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Die entsorgte Menge Altpapier wurde verdoppelt. Mit dem Auszug des Fremdamtes wurde sehr viel Altpapier entsorgt, was sich in der Grafik wieder spiegelt. Dieser Trend wird im Jahr 2017 weitergehen. Die Swissmint zügelt im Gebäude intern ihre Büros, was zwangsläufig zu Aufräumaktionen und weiteren Entsorgungen führen wird. Die gesamthaft entsorgte Menge an Abfall und Altpapier sollte sich aber in den nächsten Jahren wieder dem Normalstand annähern.



3.7 Dienstreisen

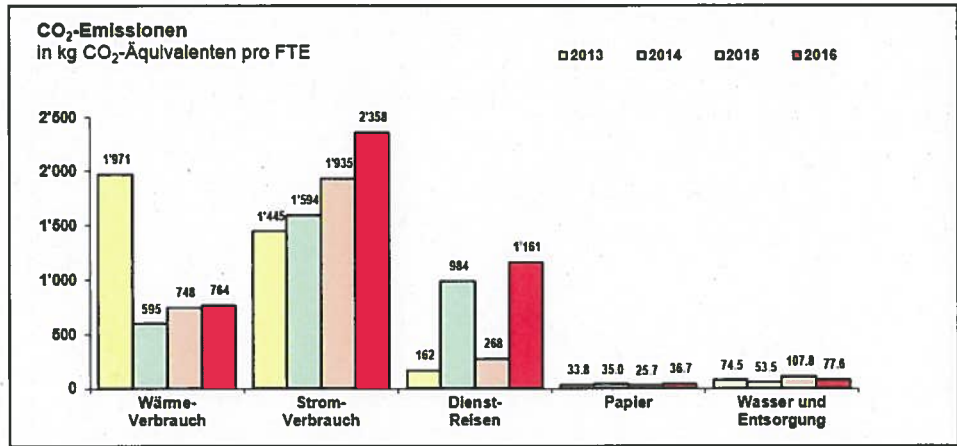
Die Reisetätigkeit ist im Vergleich zu 2015 um 260% angestiegen. Dies ist hauptsächlich dem Umstand geschuldet, dass im 2016 eine „Mint Directors Conference“ (MDC), in Thailand stattgefunden hat. Diese zyklischen Schwankungen lassen sich nicht vermeiden (MDC findet alle 2 Jahre statt). Gegenüber dem Jahre 2014 hat die Reisetätigkeit ebenfalls zugenommen. Hierbei liegt der Hauptgrund bei der Intensivierung der Tätigkeiten in den MTT-Gruppen (Münz-Techniker-Tagung). Dabei wird der Austausch zu Projekten und Programmen innerhalb der deutschsprachigen Münzstätten (Deutschland, Österreich und



Schweiz) genutzt. Ebenfalls wurde die Zusammenarbeit mit Lieferanten intensiviert. Diese werden vermehrt vor Ort auditiert und so deren Leistungsfähigkeit überprüft.

3.8 CO₂-Emissionen

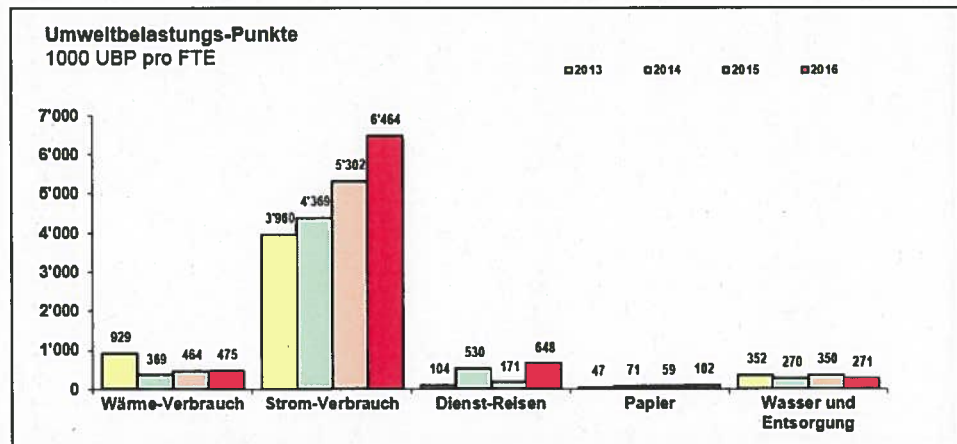
Die CO₂-Emissionen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 42.6%. Der Anstieg beim Strom-, Wärmeverbrauch und den Dienstreisen konnte durch die Anderen Emissionsverursacher nicht kompensiert werden. Die Werte für Papier- und Wasser / Entsorgung-



Emissionen verharren auf vergleichsweise tiefem Niveau. Zum Herstellen von Münzen sind energieintensive Prozesse nötig. Mit 54% ist der Stromverbrauch mit Abstand der grösste Verursacher von CO₂-Emissionen, gefolgt von den Dienstreisen mit einem Wert von 26%. Der Wärmeverbrauch macht 17% aus. Die übrigen Quellen wie Papier, Wasser und Entsorgung verursachen jeweils einen sehr kleinen Prozent-Wert der Emissionen.

3.9 Umweltbelastung

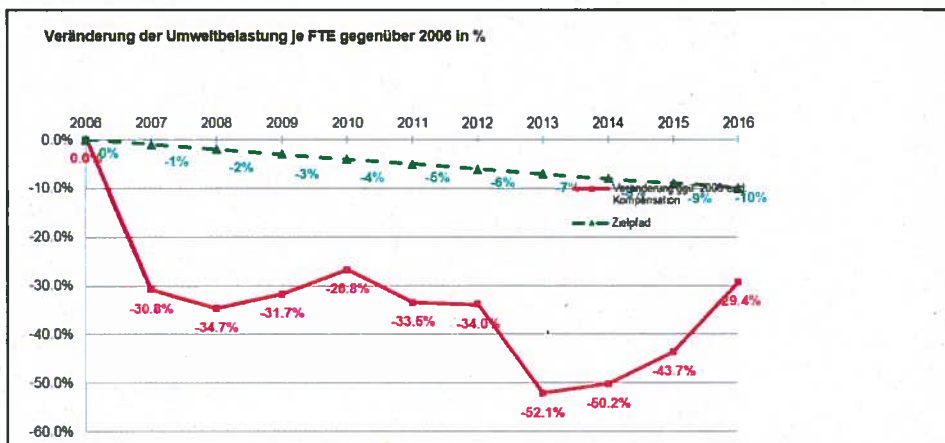
Gesamthaft gesehen kam es im Jahr 2016 zu einer Erhöhung der Umweltbelastung je FTE von 25.4% gegenüber dem Vorjahr. Die im Verhältnis relativ kleine Reduktion beim Papierverbrauch wurde leider durch die Anstiege bei



den Anderen Verursachern übertroffen. Die grösste Umweltbelastung kommt nach wie vor vom Strom, sie ist mittlerweile auf 81% angestiegen. Die Umweltbelastung aus den Reisetätigkeiten verursachen ca. 8%, der Wärmeverbrauch ca. 6%.

3.10 Entwicklung Umweltbelastung

Trotz eines weiteren Anstieges, sank die Umweltbelastung gegenüber 2006 um 29.4%. Das Jahr 2006 ist das Basisjahr für die Bewertung des langfristigen Umweltziels, das der Bundesrat den Departementen vorgegeben hat. Von 2006 bis 2016 soll die Umweltbelastung je FTE (Vollzeitstellen) um 10% sinken.



Auf der Basis der vorliegenden Zahlen liegt Swissmint somit nach wie vor klar auf Ziel.

Swissmint verzichtet bewusst auf den Erwerb von CO₂-Zertifikaten zur Kompensation.

3.11 Weitere Aktivitäten 2017

- 2017 wird SMT intern neue Büros beziehen. Dies um für das neu einziehende Amt Platz zu machen. Insgesamt wird die beanspruchte Bürofläche anschliessend kleiner sein.
- Nach den Umbauarbeiten wird die beanspruchte Produktionsfläche ebenfalls reduziert werden.

4 SMT-Ziele und -Massnahmen 2017 / 2018

Das Programm RUMBA findet seinen Abschluss 2016 und wird per 1. Januar 2017 in einen dauerhaften Auftrag der Bundesverwaltung überführt.



4.1 Ziele

- Die Umweltbelastung je Mitarbeiter (FTE) liegt im 2017 mindestens 30% unter dem Referenzwert von 2006
- Wasserverbrauch halten
- Anteil Recyclingpapier steigern
- Einhaltung Reiserestriktionen (Zug vor Auto und Flug)
- Trend beim Stromverbrauch brechen

4.2 Massnahmen

- Teilnahme an dem vom Bundesamt für Energie organisierten „energiedays“ im Herbst.
- Reisen wenn möglich und wirtschaftlich, immer mit dem Zug (Abweichungen davon müssen durch Vorgesetzten bewilligt werden)
- Jährliche Umweltschulung im Herbst
- Verteilung Stromverbrauch im Zusammenhang mit Umbau neu beurteilen
- Im Rahmen des Umbaus werden diverse kleine Veränderungen vorgenommen (Ersetzen Beleuchtung durch zeitgemässe Leuchtkörper usw.)
- Der Verteilschlüssel für Strom, Reinigungsdienstleistungen werden zusammen mit BBL überarbeitet und im Betriebsführungskonzept festgehalten.
Offen ist insbesondere, warum SMT die Stromrechnung direkt an das Elektrizitätswerk bezahlt und nicht an den Vermieter BBL. Was geschieht mit Stromverbräuchen von Drittmietern? Werden diese SMT wieder gutgeschrieben? Hatte dieser Umstand einen Einfluss auf den Stromverbrauch der letzten Jahre?

5 Organisation des Umweltmanagements / Freigabe Bericht

Die Mitglieder des Umweltteams	
Rolf Lorenz Fachverantwortlicher Managementsysteme	Ronnie Mocker Technischer Leiter (Vertreter GL)
Bern, <u>13.7.2017</u> 	Bern, <u>13. Juli 2017</u> 
Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können im Intranet eingesehen werden unter:	

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Hr. Rolf Lorenz, Swissmint, Bernastrasse 28, 3003 Bern

Tel: 058 467 88 31, Fax: 058 462 60 07, E-Mail: rolf.lorenz@swissmint.ch